

Murtensee-Fischen im Winter

EISFISCHEN

von Jürgen Masché

Ausfahrt auf den
gefrorenen See
Das Boot wird zum Eis-
brecher



Die Fischer gut
eingepackt

Über der Gambe
gefriert das Wasser
gleich wieder

Die erste Felche hat
angebissen



Die Kormorane
bleiben zu Hause

Und die Möwen
stolzieren auf dem
Eis umher

Während wir Fisch
um Fisch aufs Eis
legen



Der Vorstand des SFV Murten

Präsident	Siegfried Baur	Näbehouleweg 22	3214 Ulmiz sibaul@bluewin.ch	031 751 30 39
Vizepräsident Finanzen	Martin Trüssel	Freiburgstrasse 78	3280 Murten martin.truessel@hispeed.ch	026 670 56 41
Sekretariat	vakant			
Technik Hilfsaufseher	Heinz Wyttenbach	Grubenweg 32	3280 Murten hwyttenbach@bluewin.ch	026 670 36 25
Technik Wettfischen	Beat Hämmerli	Bubenbergstrasse 22	3280 Murten beat.haemmerli@bbl.admin.ch	026 670 53 93

Arbeitsgruppen

Slow Up + Fritüre	Verantwortlich	Martin Trüssel		
Vereinsfischen	Verantwortlich	Beat Hämmerli		
Internet	Verantwortlich	Siegfried Baur	www.see.ch/fischer	
SFVM Nachrichten	Verantwortlich	Heinz Jost	3286 Muntelier, Fontanaweg 32, heinz.jost@bluewin.ch	026 670 17 53

Haben Sie E-Mail?

Unsere Internetseite bringt regelmässig Neuigkeiten zu Fischerei in Verein, Kanton und Bund. Die Inhaber einer E-Mail-Adresse werden direkt benachrichtigt.

Bitte senden Sie Ihre E-Mail-Adresse an Martin Trüssel (s.oben) und Sie profitieren auch davon

<http://fischer.see.ch>

Dank an unsere Fischereifachgeschäfte für ihre Spenden



HappyFish
Fischereiartikel, Bonnstrasse 22
3186 Düringen 026 / 493 50 25

Für alle Hobby-Fischer der kompetente Ausrüster nur 15 Minuten von Murten !

OnlineShop: www.happyfish.ch

Öffnungszeiten:
**Dienstag – Freitag, 08.³⁰ - 12.⁰⁰
13.⁴⁵ - 18.³⁰**
Samstag, 08.⁰⁰ durchgehend 15.⁰⁰ h
Montag geschlossen

für den Wanderpreis



Fischereiartikel
AQUALAND
Alles für Aquarien und Zierfische

Diverse Köder für die Fischerei

Freiburgstrasse 1
Tel. 026 672 15 72 • 3280 Murten

für die Preise am Rutenfischen



für Boote
Automobil
Motorrad
Polster

AUDERSET
DESIGN - SÄTTLEREI
3280 Murten 079 230 74 34

Jahresbeitrag 2012

Liebe Gönner und Passivmitglieder
Liebe Sportfischerinnen und Sportfischer

Der Jahresbeitrag 2012 ist wieder fällig. Die Generalversammlung hat Ansätze neu festgelegt:

Alle Mitglieder	Fr.	50.–
Jugendliche bis und mit dem Jahr ihres 18. Geburtstages	Fr.	25.–
Gönner und Passivmitglieder	ab Fr.	20.–
Fischerzeitung Petri-Heil	Fr.	85.–

Bitte bezahlen Sie Ihren Beitrag bis Ende April.

Vielen Dank.

Der Einzahlungsschein liegt hier bei.

Der Kassier
Martin Trüssel

Dank für freiwilligen Beitrag

Wir danken den Ehren-, Frei-, Aktivmitglieder und Gönner, welche im letzten Jahr einen freiwilligen Beitrag zusätzlich bezahlt haben.

40 Jahre Mitglied

An unserer letzten Generalversammlung konnte Arthur Liechti für 40 Jahre Mitgliedschaft im Sportfischerverein Murten mit einer Urkunde geehrt werden. Herzliche Gratulation!



Die Generalversammlung des Sportfischervereins Murten dankt

Arthur Liechti

für seine treue Mitgliedschaft. Er trat 1971 dem Verein bei und ist in diesem Jahr

40 Jahre Mitglied

Murten, 18. November 2011

Sportfischerverein Murten

Neues Mitglied

Die Generalversammlung vom 18. November 2011 hat Walter Hähni aus Kerzers als neues Mitglied in den Sportfischerverein Murten aufgenommen.

Wir wünschen ihm viel Freude und Erfolg.

Herzlich Willkommen!



Anglerausbildung SaNa und Sportfischerbrevet für Deutschfreiburg

Ort	«Pfarrschür» in Gurmels (neben Dorfladen)
Datum/Zeit	Samstag, 31. März 2012 von 07.30 – 12.00 Uhr
Kursgebühr	Fr. 25.–
Instruktoren	Herbert Affentranger, Hans Peter Clement
Anmeldung	an herbert69@sensemail.ch oder hp.clement@sensemail.ch
Empfehlung	frühzeitig die Broschüre besorgen, durchlesen und gewissenhaft vorbereiten.

Die Broschüre kann bezogen werden bei **AQUALAND, Freiburgstrasse 1, 3280 Murten** oder bei Netzwerk Anglerausbildung, Bubentalstrasse 30, 8855 Wangen, Telefon 055 450 50 63.

Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2011

Geschätzte Gäste

Liebe Fischerinnen und Fischer,

Heute geht ein eher ungewöhnliches Fischerjahr zu Ende – es war anders, von weniger Routine geprägt als die letzten Jahre. Ich werde im Laufe meines Jahresberichts darauf noch ausführlicher zurückkommen – hier nur soviel: wir hatten ein Jahr mit gekürztem Programm (oder anders gesagt, mit einem konzentrierteren Programm), wir hatten ein Jahr mit gekürzter Aufzucht und ebenso ein Jahr mit gekürzter, aber nicht weniger intensiven Vorstandsarbeit.

Auch das vergangene Jahr war nicht ein Jahr des Präsidenten, es war nur deshalb ein erfolgreiches Jahr, weil Ihr und andere mitgewirkt habt:

- Ich danke allen die heute Abend hier sind oder sich entschuldigt haben – herzlichen Dank für Euer Erscheinen und das An-uns-Denken. Damit beweist ihr, dass ihr lebender Teil des Vereins seid;
- Ich danke auch allen, die in irgendeiner Form den Verein unterstützt haben: sei es durch aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, sei es als jemand, der ein Inserat in unserem Bulletin bestellt hat, sei es als Sponsor....
- Ein ganz besonderer Dank geht natürlich erneut an meine Kollegen: Martin, Beat, Heinz (der eigentliche Vorstand) und Heinz (der Berater): wir haben über verschiedene Probleme intensiv debattiert, wir haben trotz unterschiedlichen Meinungen Lösungen gefunden --- wir sind verglichen mit anderen Vereinen ein sehr kleines Team, aber effizient --- ein ganz grosses Merci an meine Kollegen.
- Erneut haben uns die Fischereigeschäfte materiell unterstützt – auch ihnen ein herzliches Dankeschön – gerne greifen wir wieder auf Euch zurück!
- Dank gebührt aber auch unserem Umfeld – dem Fischereiaufseher – dem Kanton – der Gemeinde Murten etc.

Schauen wir uns das Fischereijahr doch noch etwas genauer an:

- APAM – die Seevereinigung:
 - wir durften den Seeconcours 2011 organisieren. Trotz starkem Wind waren 2-3 Fischer unterwegs – aber die Hauptsache fand anschliessend beim gemeinsamen Mittagessen im Camping Muntelier statt – dank der ausgezeichneten Grillade des Campingwirts war der Anlass ein Erfolg;

- die wenigen Sitzungen der APAM waren den Routinegeschäften gewidmet – die nächste Sitzung findet übrigens am nächsten Montag statt – der SFVM sollte dann einen Sekretär stellen!!
- Deutschfreiburger Vereine:
 - Während drei Sitzungen versuchten wir eine einheitliche Haltung der Vereine zu verschiedenen Themen herzustellen. Dies ist nicht gelungen: zwei Beispiele: Zinnbecher an der DFM (einige wollen nur noch kommen, wenn es solche gibt, andere wollen nicht mehr teilnehmen, wenn es sie gibt guter Rat ist teuer!!!) weiteres Beispiel: Austritt aus dem Kantonalverband ja oder nein: einige wollen sofort austreten andere aus Solidarität mit den Fischern bleiben.
- Kantonalverband: Ich habe als Vizepräsident des Kantonalverbandes jeweils den Verein an den Präsidentenkonferenzen und der Delegiertenversammlung vertreten. Trotz unserer Gegenwehr hat die DV eine Beitragserhöhung der Mitgliederbeiträge für den Kantonalverband angenommen
 - ▶ die finanziellen (und allfällige andere) Konsequenzen klären wir noch ab, weil noch nicht klar ist, wer überhaupt welche Mitgliederbeiträge zu bezahlen hat.
- Konsultativkommission Murtensee: Die an der letzten Hauptversammlung vorgebrachten Ideen (unter anderem von Jürgen Masché) habe ich eingebracht: Für den Chandon sieht es eher düster aus – zu viel Sand und Verlandung – die anderen Anregungen bezüglich Gampen und Zander werden für das neue Reglement 2013 - 2015 wieder aufgebracht. Auch für unseren Einsatz bei der Hechtaufzucht zeichnet sich eine finanzielle Entschädigung ab.
- Vorstandssitzung: Wegen beruflichen Abwesenheiten sind dieses Jahr zwei Vorstandssitzungen ausgefallen – obwohl wir intensiv an den restlichen Abenden gearbeitet haben – konnten nicht alle Ziele ganz erreicht werden.

Nebst den Tagesgeschäften und der Planung der Veranstaltungen haben uns folgende Hauptpunkte beschäftigt:

 - Statuten: hier standen Fragen des Namens, der Mitgliederkategorien, der Aufgaben usw im Vordergrund – wir haben eine erste Fassung von neuen Statuten vorliegen, sie sind aber noch nicht entscheidreif – es wird noch an ihnen gearbeitet.
 - Finanzen: Sämtliche Posten (Ausgaben und Einnahmen) wurden genau unter die Lupe genommen – Resultat: Man kann alles radikal reduzieren oder abschaffen und



damit den Verein zu Tode sparen oder man kann moderat sparen und moderat „Preise erhöhen“. Wollten wir volle Kostenwahrheit bei den Mitgliederbeiträgen (aktuelle (und ich betone – zahlende) Mitglieder finanzieren den Verein durch die Mitgliederbeiträge) würden diese explodieren!! Da dies nicht geht, haben wir uns bereits 2011 für den oben erwähnten Mittelweg entschieden: Die Kosten des Bulletins wurden reduziert durch die Reduktion der Ausgaben auf zwei und für die Teilnahme an den Wettfischen (Broyefischen, DFM) wird pro Fischer ein Beitrag fällig – weitere Kostensenkungsmassnahmen werden im neuen Vereinsjahr fällig.

- Mitgliederbestand: Auch dieses Jahr waren wir wieder auf der Suche nach neuen Mitgliedern – mindestens ein neues Mitglied haben wir gefunden. Ich rufe Euch alle auf, aktive neue Mitglieder zu suchen – auch im Hinblick auf die Finanzen
- Aufzucht: hier hatten wir dieses Jahr eher Pech: nachdem das Abfischen der Aufzuchtbäche recht gut abgelaufen war, mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass wegen der Trockenheit nicht genug Wasser für den Hechtweiher zur Verfügung stand und die Hechtbrütlinge direkt in den See ausgesetzt werden mussten. Somit fand dann auch kein Hechtabfischen (einer unserer traditionellen Anlässe) statt. Die zweite Hiobsbotschaft hörten wir dann von Elmar: es gibt dieses Jahr keine Seeforellenbrütlinge ► wir konnten keine aussetzen, also werden wir auch nächstes Jahr kein Abfischen der Aufzuchtbäche durchführen können (dies auch mit der finanziellen Konsequenz, dass wir den Betrag des Kantons nicht erhalten).
- Wettfischen: Dieses Jahr haben wir auf Euren Wunsch alternierend den Samstag und den Sonntag für das Vereinsfischen vorgesehen. Trotzdem, die Teilnehmerzahl ist nicht explodiert! Die Deutsch Freiburger Meisterschaft am Schwarzsee war hingegen ein Erfolg – der SFVM wurde nicht Letzter und alle Teilnehmer haben etwas gefangen (was es schon lange nicht mehr gegeben hat). Auch das Broyefischen war wiederum ein Erfolg, diesmal auch mit Fängen und nicht nur einem hervorragenden Essen (Familie Trüssel sei Dank!) Der vorgesehene Ausflug an den Stockensee musste leider wegen schlechtem Wetter ausfallen: in der Nacht vorher hat es geschneit und am vorgesehenen Tag waren rund 2 Grad angesagt – wir werden den Anlass nachholen.

- Andere Veranstaltungen: dieses Jahr verblieb einzig und allein der SlowUp als allgemeiner sozialer Anlass – er war im üblichen Rahmen ein Erfolg.

Nun noch ein Blick ins 2012: hier haben wir folgende Ziele und Aufgaben:

- Im 2012 beginnen die Arbeiten für das neue Reglement 2013-2015. Hier sind die Inputs, Anregungen, Vorschläge von Eurer Seite gefragt. Was wir bereits wissen, werden wir in der Konsultativkommission eingeben und begründen.
- Das Thema Statuten (allenfalls auch die Mitgliedschaft beim Kantonalverband) wollen wir vermutlich an einer ausserordentlichen Hauptversammlung im Frühling behandeln.
- Fischereipolitisch möchte ich Euch noch auf folgende Themen aufmerksam machen.
 - o Es entsteht momentan ein enormer Druck auf unsere Bäche und kleinen Flüsse durch die vielen Projekte für Kleinkraftwerke – sie sollen ökologischen Strom produzieren (und zerstören dadurch die Ökologie)
 - o Das Thema Kormoran etc ist noch nicht vom Tisch – auch hier müssen wir Fischer am Ball bleiben.

Ich erlaube mir das zu wiederholen, was ich die letzten Jahre bereits gesagt habe:

Trotz allen Aufgaben, Problemen und Bedürfnissen dürfen wir aber eines nicht vergessen: wir haben das schönste, geruhsamste und naturverbundenste Hobby, das uns erst noch immer wieder einen Kick Adrenalin verschafft. Geniessen wir es auch 2012 wieder!

Dieses Jahr bringe ich aber neu einen weiteren Gedanken ein: Der Verein lebt von den Mitgliedern und ihrem Engagement – der Verein seid ihr (und diejenigen, die heute Abend nicht anwesend sind) – nicht vom Vorstand oder dem Präsidenten – es soll sich jeder wieder einmal überlegen warum er Vereinsmitglied ist!

Nochmals herzlichen Dank für 2011 und viel Petri Heil für 2012, bleibt gesund und geniess die bevorstehende geruh-same Zeit.

S. Baur / Präsident SFVM

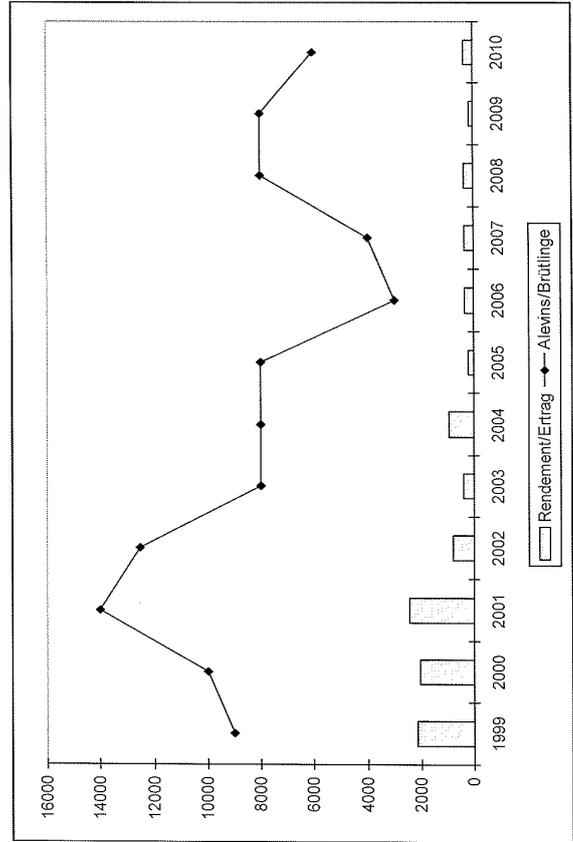
Commission Technique
Technische Kommission

Service des forêts et de la faune - secteur faune aquatique et pêche
Amt für Wald, Wild und Fischerei - Sektor aquatische Fauna und Fischerei

Résultats des ruisseaux d'élevage
Zuchtbachresultate
1999 - 2010

403 | Gurwolfbach

Année Jahr	Alevins Brütlinge	<15 cm	15-22 cm	>22 cm	Total	%	Valeur Wert
1999	9000	1'606	418	108	2'132	23.7	1'967.20
2000	10'000	1'703	213	98	2'014	20.1	1'707.60
2001	14'000	2'057	286	109	2'452	17.5	2'086.90
2002	12'500	593	157	40	790	6.3	730.60
2003	8'000	207	141	34	382	4.8	424.40
2004	8'000	714	203	32	949	11.9	868.30
2005	8'000	117	86	19	222	2.8	248.90
2006	3'000	217	101	20	338	11.3	343.40
2007	4'000	252	84	15	351	8.8	332.40
2008	8'000	141	93	113	347	4.3	464.20
2009	8'000	65	64	25	154	1.9	191.50
2010	6'000	189	126	30	345	5.8	381.30



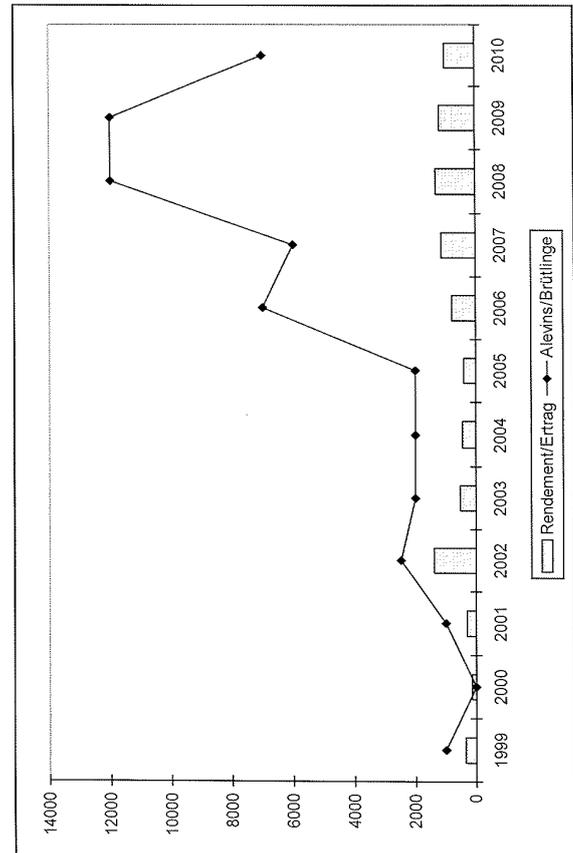
Commission Technique
Technische Kommission

Service des forêts et de la faune - secteur faune aquatique et pêche
Amt für Wald, Wild und Fischerei - Sektor aquatische Fauna und Fischerei

Résultats des ruisseaux d'élevage
Zuchtbachresultate
1999 - 2010

408 | Prehibach

Année Jahr	Alevins Brütlinge	<15 cm	15-22 cm	>22 cm	Total	%	Valeur Wert
1999	1'000	277	70	12	359	35.9	322.90
2000	0	61	45	12	118	0.0	134.20
2001	1'000	227	52	22	301	30.1	280.90
2002	2'500	1'142	170	78	1'390	55.6	1'210.40
2003	2'000	327	155	26	508	25.4	513.40
2004	2'000	296	113	36	445	22.3	448.70
2005	2'000	182	123	84	389	19.5	479.90
2006	7'000	569	150	52	771	11.0	727.30
2007	6'000	971	110	38	1'119	18.7	920.70
2008	12'000	667	271	364	1'292	10.8	1'594.40
2009	12'000	801	314	51	1'166	9.7	1'133.70
2010	7'000	755	214	40	1'009	14.4	929.50



Vereinsfischen 2011 Sportfischerverein Murten

neues Reglement

Der Entwurf des neuen Reglementes für die Jahre 2013 – 2015 ist in der Vernehmlassung. Es kann auf unserer Internetseite unter «Home» heruntergeladen werden.

<http://fischer.sec.ch>

Bitte Bemerkungen, Wünsche etc. bis 20.03.2012 an den Präsidenten senden: sibaul@bluewin.ch

Schlussrangliste 2011

Rang	Name	Vorname	Gewicht in Gr.	Anzahl Fische	Art der Fische
1	Hug	Ueli	12'900	4	4 Hechte
2	Masché	Jürgen	7'850	8	6 Hechte 2 Egli
3	Hämmerli	Beat	7'400	5	5 Hechte
4	Trüssel	Martin	7'300	10	4 Hechte 6 Egli
5	Marthaler	Heinz + Yvan	7'250	5	4 Hechte 1 Zander
6	Neuenschwander	Ernst	5'650	7	7 Hechte
7	Freiburghaus	Jürg	2'150	2	2 Hechte
8	Etter	Robert	1'400	2	2 Hechte

03.10.2011
Hämmerli Beat

Schöne Fänge

Ueli Hug – Seeforelle 88 cm , 7 kg



«Es begann am Morgen um 8.00 Uhr mit Eisklopfen, denn der Hafen von Cudrefin war eingefroren. Nachdem ich mit Fischerkollege Daniel Meyer und seinem Quicksilverboot den offenen See erreicht haben, und unsere Zügel mit Blechlöffeln und Perlmutsperlen sowie Donzetsysteme mit Weissfischen im Wasser waren. Fuhren wir Richtung Neuenburg. Schon nach kurzer Zeit einen Biss auf das System. Bei schönem Wetter und ruhiger See haben wir bis zirka 13.30 Uhr vier untermassige Forellen zurückgesetzt. Um 14.20 Uhr einen Ruck am untersten Zügel auf meiner Seite. Die Hängt! «Jetzt kannst du den Feumer parat machen, das ist eine gröbere» sagte ich zu Dani. Nach zirka 10 minütigem Drill konnte Dani die prächtige Forelle im zweiten Anlauf feumern. Als das Prachtstier im Boot lag, ertönte ein lautes «wow» über den See. Und wurde mit einem, oder Schluck Whisky gefeiert. Danke Dani für diesen super Tag, den ich mit Dir auf Deinem Boot erleben durfte.»

Jürgen Masché – Seeforelle 79 cm, 5.5 kg



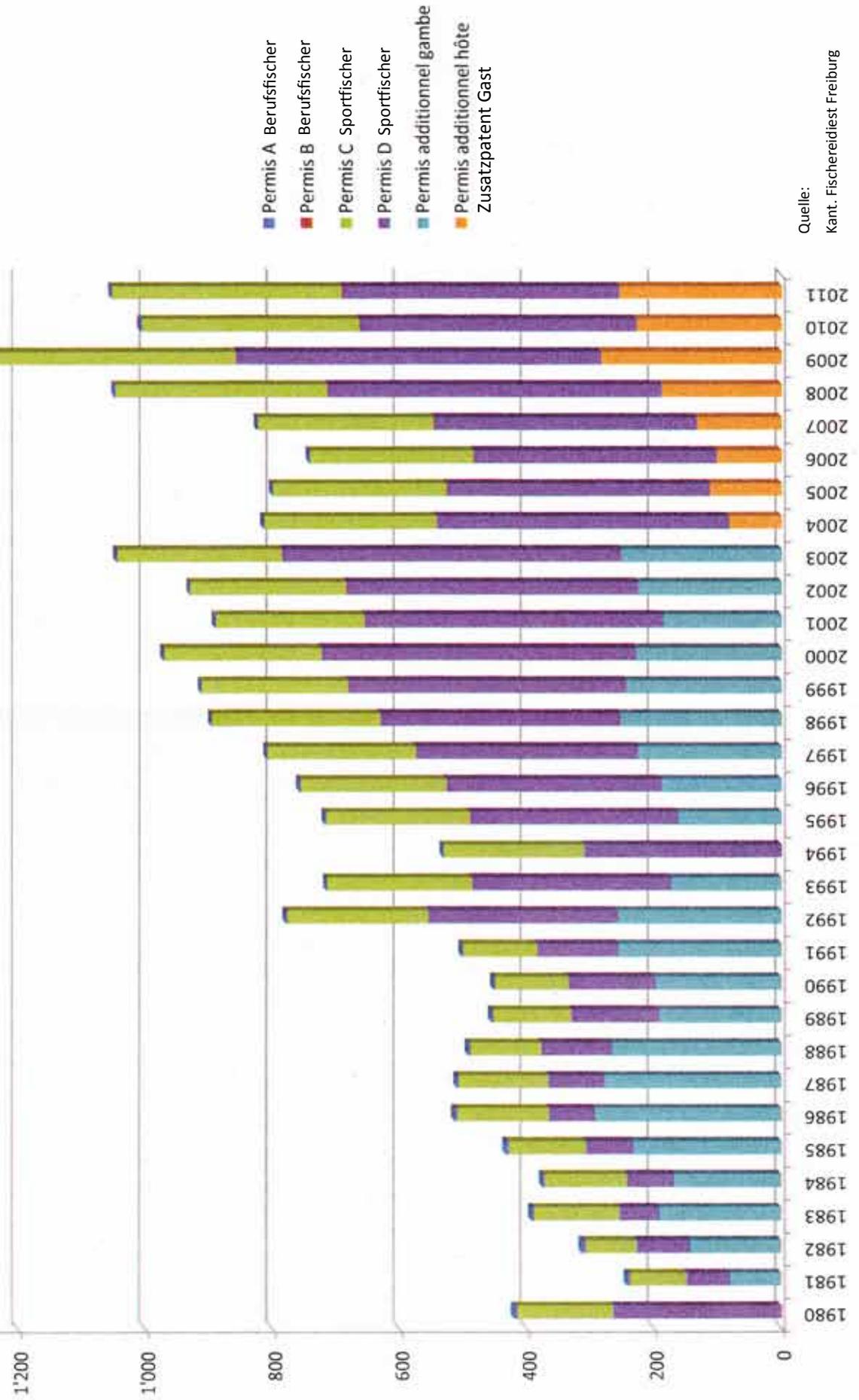
«Es war ein schöner Wintertag auf dem Neuenburgersee und meine Erwartungen waren gross.

Ich war schon 3 Stunden auf dem See und hatte eine Forelle von 50 cm in 10 m Tiefe gefangen. Von meinen Fischerfreunden bekam ich ab und zu eine Fangmeldung auf Handy. In Gedanken dachte ich mir, nun dürfte auch bei mir sich mal wieder etwas melden. Zirka um 13 Uhr war es dann so weit, mein Seehund wurde nach hinten gezogen und das hiess eine „Grosse“. Der Fisch war nun etwa 80 m vom Boot entfernt und ich drillte diesen langsam zum Boot. In dem klaren Wasser konnte man dann den Fisch wunderbar sehen und mein Puls erhöhte sich schlagartig. Nach einigem Hin und Her in der Nähe des Bootes dachte ich mir, so nun ist es Zeit zum Feumern. Die Forelle schwamm neben dem Boot, ich nahm vorsichtig den Feumer und hatte sie darin. Nun schnell damit ins Boot, mit der 2. Hand nachfassen und welch ein Schreck durchfuhr mich, die Forelle sprang wieder aus dem Feumer, ich hatte wohl etwas zu früh angehoben. Der Fisch war aber zu meinem Glück noch dran und beim 2. Mal klappte es. Ein Traum von einem Fisch, wegen dem wir Sportfischer so manche Stunde auch bei Regen, Wind und Schnee auf dem See sind.»

Statistik der Fischerpatente für den Murtensee 1980 – 2011

Evolution du nombre de permis de pêche pour le lac de Morat

1980 - 2011



Quelle:

Kant. Fischereidiest Freiburg

Tätigkeitsprogramm 2012

Aufzucht	<i>Aufzuchtbach</i> abfischen fällt aus	2011keine Brütlinge erhalten	
	<i>Pra Pury Weiher</i> abfischen	April Juni	<i>Interessenten bitte bei B. Hämmerli melden</i>
Fischen	Vereins-Fischen	So 06. Mai Sa 02. Juni So 01. Juli Sa 04. August So 02. Sept. Sa 06. Oktober	Start frei - bis 1200 Uhr Start frei - bis 1100 Uhr Start frei - bis 1200 Uhr
	Seeconcours	So 17. Juni	Organisator: Grelottière Avenches <i>Interessenten bitte bei B. Hämmerli melden</i>
	Deutschfreiburger Meisterschaft	Sa 25. August	Organisator «Forelle» Gurmels <i>Interessenten bitte bei B. Hämmerli melden</i>
	Rutenfischen Broye (Sugiez)	Sa 15. Sept.	Start 0800 – 1100 anschl gemeinsames Mittagessen <i>Organisator: B. Hämmerli</i>
	Fischen Stockensee	Sa 29. Sept.	<i>Details an Angemeldete folgen später</i> <i>Organisator: Sigi Baur</i>
Anlässe	slowUp	So 29. April	0830 – 1800 Uhr (Samstag 1400-1630 einrichten) Anmeldung bitte an M. Trüssel
	GV	Fr 23. Nov.	Rest. Bahnhof Murten
Vorstand	Sitzungen	Do 02. Februar Do 19. April Do 10. Mai Do 19. Juli Do 06. September Do 25. Oktober	jeweils um 1930 Uhr Organisator: Sigi Baur

Weitere Veranstaltungen werden per Brief angekündigt

Präsident:	Sigi Baur	sibaul@bluewin.ch	031 751 30 39
Technik/Abfischen:	Beat Hämmerli	beat.haemmerli@bbl.admin.ch	026 670 53 93
	Heinz Wyttbach		026 670 36 25
Kassier/slowUp	Martin Trüssel	martin.truessel@hispeed.ch	079 635 20 20

Bundesamt für Umwelt BAFU

Kormoran: Ein Vogel zwischen den Fronten

Der Kormoran war in der Schweiz einst ein traditioneller Wintergast. Doch in den letzten zehn Jahren hat er sich bei uns als Brutvogel etabliert. Dadurch gerät der fischfressende Vogel zunehmend in Konflikt mit der professionellen Fischerei.



Wenn der Berufsfischer Fritz Hulliger aus Uerikon am Zürichsee in den frühen 1980er-Jahren einen Kormoran erspähte, war das «eine kleine Sensation». Zwei, vielleicht drei Exemplare konnte er damals im Winter jeweils beobachten. Gleiches berichten seine Kollegen, und manch ein Fischer musste im Bestimmungsbuch nachschlagen, um sicher zu sein, dass der schwarze Wasservogel ein *Phalacrocorax carbo* (kahlköpfiger Rabe) ist. Doch die Freude über den seltenen Gast währte nicht lange. «Im Winter 1987 kamen die Kormorane plötzlich in Schwärmen und frassen uns die Fische direkt aus den Netzen», erinnert sich Fritz Hulliger.

Tatsächlich registrieren die Ornithologen ab 1985 eine sprunghafte Entwicklung der Kormoranpopulation in der Schweiz. Sie erreicht ihren Höchststand 1992 mit 8400 überwinterten Vögeln. Die Wintergäste stammen zum Grossteil aus den Niederlanden, Dänemark, Deutschland und Schweden. Nachdem die Art in den 1970er-Jahren europaweit unter Schutz gestellt worden war, stieg der Brutbestand in diesen Ländern zwischen 1971 und 1993 von etwa 3600 auf 80'000 Paare. Profitiert hat der Vogel auch von den damals reichen Fischbeständen in überdüngten Seen.

Bedrohung für die Äschen. Der Kormoran ist ein ausserordentlich geschickter Taucher. Sein wasserdurchlässiges Gefieder ermöglicht ihm ein rasches Abtauchen in mehr als 30 Meter Tiefe. Je nach Gewässer und Beute jagen Kormorane allein, in Gruppen oder in Verbänden von bis zu mehreren hundert Vögeln. Ihr Appetit ist beachtlich: Ein Kormoran frisst pro Tag 400 bis 500 Gramm Fisch. In der Schweiz ernährt er sich vornehmlich von Weissfischen (Karpfen, Rotaugen) und Barschen (Egli) aus Seen und den Stautufen der Flüsse. Einige Vögel jagen aber auch in Fließgewässern und in Laichgebieten, wo sie die Bestände der ohnehin bedrohten Äschen und mancherorts auch der Seeforellen dezimieren können.

Die Gefährdung einzelner Fischarten führte 1995 zum «Kormoran-Kompromiss» zwischen Fischereiverbänden, Vogelschutzorganisationen und Behörden. Die gemeinsam erarbeiteten Leitlinien zum Kormoran-Management liessen an Flüssen und Weihern zeitlich begrenzte Abschüsse und Vergrämungsaktionen ausserhalb der Jagdzeit zu. Zum Schutz der überwinterten Wasservögel schlossen sie aber Interventionen an grösseren Seen aus. Seither werden jährlich 1000 bis 1500 Kormorane geschossen. Das Konzept hat

sich bewährt. Zur Beruhigung der Diskussion trug zweifellos auch bei, dass sich der Winterbestand um die Jahrtausendwende bei rund 5500 Vögeln einpendelte.

Die erste Brut in der Schweiz. 2001 beobachtet man im Naturschutzgebiet Fanel am Neuenburgersee die erste wilde Kormoranbrut im Inland. Zwei Paare ziehen fünf Junge auf. Vier Jahre später brüten auf den künstlichen Inseln im Fanel bereits 99 Paare. Nun gibt es keine Zweifel mehr: Der Kormoran wird heimisch. 2005 aktualisiert das BAFU zusammen mit den Fischerei- und Vogelschutzverbänden den bestehenden Massnahmenplan. Er sieht die Möglichkeit zur Vergrämung der Kormorane neu auch im Sommer vor. Seither hat sich die Situation aber nochmals verschärft: 2011 nisteten gemäss provisorischen Angaben der Schweizerischen Vogelwarte bereits 796 Kormoranpaare in der Schweiz. Zum Ärger der Berufsfischer, die um ihre Erträge fürchten, brüten sie bevorzugt in nationalen oder kantonalen Vogelschutzgebieten entlang der grossen Seen.

Überwinternde oder durchziehende Kormorane würden in den Monaten Oktober bis März mehr Fische aus den Schweizer Seen fressen als alle Berufsfischer in der gleichen Jahreszeit fangen, rechnet der Schweizerische Berufsfischerverband vor: Geschätzte 440 Tonnen landen in den Mägen der Vögel, 432 Tonnen in den Netzen. Brutende Kormorane und Jungvögel sollen weitere 100 Tonnen Fische aus heimischen Seen vertilgen. Fritz Hulliger fordert deshalb «eine Reduktion der Kormorane auf den Bestand von 2005».

Schäden an Netzen und Fang. Die Konkurrenz allein rechtfertigt allerdings noch keine Regulation der Brutbestände in Vogelschutzgebieten. «Wenn Vögel Fische fressen, ist das sicher kein Wildschaden im Sinne des eidgenössischen Jagdrechts», erklärt Reinhard Schnidrig, Chef der BAFU-Sektion Jagd, Fischerei, Waldbiodiversität. «Erst bei untragbaren Schäden an Fanggeräten und an den Fängen der Berufsfischer in den Netzen sind regulative Eingriffe auch bei Brutkolonien in Vogelschutzgebieten möglich.»

2011 wurden im Fanel 315 Nester gezählt. Die Kormorane bedienen sich in den Netzen der 41 Berufsfischer am Neuenburgersee und reissen mit ihrem Schnabel und den scharfen

Krallen Löcher in die Fanggeräte. Basierend auf einer Umfrage bei den Berufsfischern im Jahr 2007 bezifferte das Büro Aquarius die jährlichen Netzschäden am Neuenburgersee auf 1120 Franken pro Berufsfischer. Dazu kommen - gemäss Eigendeklaration der Branche - Einbussen wegen verletzter Fische in den Netzen von mehreren 1000 Franken, was insgesamt Schäden von 5000 bis 6000 Franken ergab. Das entspräche einem Monatslohn eines Berufsfischers.

Aufgrund von Beobachtungen im Rahmen eines BAFU-Präventionsprojekts schätzte die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) diese Einbussen im Frühsommer 2010 allerdings insgesamt deutlich tiefer ein: Sie kam auf lediglich rund 800 Franken pro Berufsfischer und Jahr.

In seltener Eintracht fordern Berufsfischer und Vogelschützer, dass Bund und Kantone diese Verluste entschädigen. Mit dem Argument, dies seien normale Berufsrisiken, hat sich das Parlament aber gegen solche Zahlungen ausgesprochen.

Regulation in Schutzgebieten. In den letzten Jahren bildeten sich die meisten Brutkolonien in den ruhigen Vogelschutzgebieten. Aus diesem Grund hat der Bundesrat im Mai 2009 eine Änderung der Verordnung über Wasser- und Zugvogelreservate von internationaler und nationaler Bedeutung (WZVV) genehmigt. Sie ermöglicht, dass die Kantone beim Auftreten untragbarer Schäden durch Kormorane nun auch in Schutzgebieten Regulationsmassnahmen ergreifen können.

Diese pragmatische Schutzstrategie wird auch von einer Mehrheit des eidgenössischen Parlaments gefordert. Eine 2010 von beiden Räten überwiesene Motion beauftragte das BAFU, gemeinsam mit den Kantonen eine «Vollzugshilfe Kormoran» zu erarbeiten. Dazu zählen Richtlinien für die Regulation von Brutkolonien - insbesondere in den nationalen Schutzgebieten.

Prävention vor Intervention. Der Bund prüft neben regulativen auch präventive Massnahmen. Im Auftrag des BAFU hat die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) untersucht, was die Berufsfischer tun können, um Schäden an den Netzen zu verhindern. Die Fachleute empfehlen, die Netze am Morgen noch vor der Hauptaktivitätszeit der Kormorane zu heben, um so das Risiko von Attacken zu reduzieren. Zudem sei die Fischabfallentsorgung im See zu unterbinden, um den gefräßigen Wasservögeln einen Teil der Nahrungsgrundlage zu entziehen.

Diese Massnahmen können lokal eine brisante Situation entschärfen, doch der Kormoran lebt in einem offenen System - ohne Landes- und Kantonsgrenzen. «Er sucht sich Gebiete mit Potenzial, und davon gibt es in der Schweiz noch einige», sagt Reinhard Schnidrig vom BAFU. Je nach Informationsquelle leben in Europa zwischen 0,5 und 1,5 Millionen Kormorane. Wie sich diese Gesamtpopulation entwickelt, sei schwierig vorauszusehen, sagt er, zumal die 27 EU-Mitgliedstaaten sehr unterschiedlich agierten: In den Niederlanden steht der Kormoran unter Schutz, in Frankreich werden jedes Jahr über 30'000 Vögel geschossen, die Dänen halten den Bestand gedeckelt, und Deutschland kennt 16 verschiedene Verordnungen. Erst ein grossräumig koordiniertes Management brächte eine wirksame Bestandesregulierung.

Nicolas Gattlen

Umstrittene Regulierung im Vogelschutzgebiet Fanel

Im März 2010 ersuchten die Kantone Freiburg, Waadt und Neuenburg das BAFU um eine Bewilligung zur Regulierung der Kormorankolonie im Vogelschutzgebiet Fanel am Neuenburgersee.

Das BAFU stimmte dem Begehren versuchsweise und befristet bis 2011 zu. Der Versuch sollte insbesondere zeigen, ob die Schäden an den Netzen der Berufsfischer bei einer Reduktion der Anzahl brütender Kormorane geringer ausfallen. Dazu bewilligte der Bund Massnahmen zum Erschweren des Brütens wie das Entfernen von altem Nestmaterial, die Montage von Zäunen und - in einem weiteren Schritt - das Einölen von Eiern zur Begrenzung der Nestlingszahl. In Schutzgebieten nicht zugelassen wird eine Regulation durch Abschüsse. Zusätzlich schrieb das BAFU den Kantonen vor, dass die Massnahmen die Schutzziele des Gebiets nicht in Frage stellen und nur minimale Störungen verursachen dürfen.

Gegen die Bewilligung des BAFU reichten drei Umweltschutzorganisationen Rekurs beim Bundesverwaltungsgericht (BVGer) ein. Darin bestritten sie die Rechtmässigkeit solcher Eingriffe in nationalen Schutzgebieten sowie die von den Fischern beklagten «untragbaren Schäden» an Beute und Netzen. In einem ersten Schritt entschied das BVGer, die Behandlung der gelegten Eier mit Öl sei vorläufig nicht zulässig. Die beiden anderen Massnahmen dürften die Kantone aber ergreifen.

Seit April 2011 liegt nun das Verdikt zu einer weiteren Beschwerde der NGOs gegen diese Bewilligung vor. Das BVGer entschied, dass solche Eingriffe nach der bestehenden Rechtslage zwar grundsätzlich möglich sind, dass im konkreten Fall aber die den Berufsfischern durch Kormorane entstandenen Schäden nicht ausreichen, um Regulationsmassnahmen zu rechtfertigen. Auch seien nicht alle zumutbaren Verhütungsmassnahmen ergriffen worden, und ohnehin könnten die von den Kantonen erfragten Massnahmen die Bestände nur in beschränktem Ausmass regulieren. Zudem seien sie nicht zu einer wirksamen Vermeidung der Netzschäden geeignet, weil solche auch durch Wandervögel aus Nordeuropa entstünden.

Dieser Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts stützt somit im Grundsatz die Argumentation des BAFU, wonach Regulationsmassnahmen auch in einem Vogelschutzgebiet von internationaler Bedeutung rechtmässig sein können, gibt aber im konkreten Fall den Naturschutzorganisationen insofern recht, als es die selbstdeklarierten Schäden der Fischer nicht als eine genügende Basis dafür erachtet. Das Urteil wird entsprechende Auswirkungen auf die **künftige Ausrichtung des Kormoran-Managements durch die Kantone und das BAFU haben.**

zu vermieten

Beim Sportfischerverein kann Festmaterial gemietet werden:

- Tische, Bänke
- Zelt
- Fritteuse

Bitte wenden Sie sich an Martin Trüssel (s.S, 4)

zu verschenken

Wattrose (ohne Sandalen)

Bitte melden bei Jürgen Masché 026 670 51 76

Gesucht

Schuppenmaschine

Bitte melden bei Martin Trüssel 026 670 56 41



Bäckerei HAUSER Konditorei

- Lebensmittel
- Apéro-Gebäck
- Party-Brot
- Spezial-Brote
- Dessert-Torten
- Konfekt
- Käse, Speck, Nüde, Früchte-Kuchen
- und vieles mehr

CH-3286 Muntelier am Murtensee
Tel. 026 670 12 51 Fax. 026 672 13 41

Die Bäckerei / Konditorei für Ihre individuellen Wünsche

HappyFish

Fischereibedarf - Bonnstrasse 22
3186 Düdingen Tel. 026 / 493 50 25

Lowrance & Eagle Echolote sind die Spitzenreiter beim Fischen.

www.happyfish.ch office@happyfish.ch



- **KURED** das sportliche Ruten - **Schleppsystem** für erfolgreiche Fischer
- **Wikam** Systeme - **Mann's** Produkte - **Delalande** die erfolgreichen Zander Weich-Plastikköder; wie **Sandra** und **Looba**, usw.

10 % für die Vereinsmitglieder SFVM (5% auf Echolote)



Pierre Schaefer

Pêcheur
1787 Guévaux
Tél. 026 673 26 79
Natel 079 230 77 31
Tél. + Fax 026 673 36 82
pierre.pecheur@bluewin.ch



Gîte du pêcheur

G. et H. CHRISTINAT
pêcheurs
Rte du lac 337
1787 Guévaux / Môtier



Tel. / Fax 026 673 17 25
Nat. 079 297 05 52
Musiciens 079 310 76 80



Fischereiartikel
AQUALAND
Alles für Aquarien und Zierfische

Diverse Köder für die Fischerei

Freiburgstrasse 1
Tel. 026 672 15 72 • 3280 Murten



Bahnhof-Büffet Murten

Dora Murri-Trachsel
Bahnhofstr. 14 • CH-3280 Murten
Tel. 026 670 22 56 • Fax 026 672 13 36

Preisgünstige Tagesmenüs



Impressum

SFVM-Nachrichten des Sportfischervereins Murten
Adresse Postfach 316, 3280 Murten
Verantwortlich Heinz Jost
Erscheint 3 x im Jahr: März, Juni, Herbst